

## **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

Sport und Prävention – als Team erfolgreich

Nach wie vor ist der Sportverein die Nr. 1 bei der organisierten Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Die Betreuung, meist über das Sportliche hinaus, ist eine große Aufgabe für die zahlreichen ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Deshalb spielen die Sportvereine für die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) schon lange eine wichtige Rolle. Vor allem mit der Kampagne „Kinder stark machen“ suchen wir seit Jahren den Kontakt zu den Verbänden und Vereinen und stoßen auf positive Resonanz. Immer mehr Vereine erkennen, dass unser Motto „Kinder stark machen“ auch der Leitgedanke ihrer Kinder- und Jugendarbeit sein kann. Doch auch den engagiertesten ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern sind Grenzen gesetzt: Sie benötigen praxisgerechte Unterstützung, wenn sie sich im Vereinsalltag für Suchtvorbeugung einsetzen.



Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in den letzten 10 Jahren Seminare durchgeführt, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Sportvereinen zum Thema „Suchtprävention“ geschult wurden. An diesem erprobten und evaluierten Weiterbildungsangebot unter dem Motto „Kinder stark machen“ haben über 12.500 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erfolgreich teilgenommen. Auf der Grundlage dieses Programms hat die BZgA in enger Kooperation mit der DJK Sportjugend ein Seminar zum Thema „Suchtprävention“ entwickelt. Nach einer erfolgreichen Erprobungsphase wird es nun von der DJK Sportjugend in das Regelangebot für die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit übernommen.

Ich freue mich, dass die DJK Sportjugend die qualifizierte Aus- und Fortbildung zur frühen Suchtvorbeugung sowie zur Prävention des Tabak- und Alkoholmissbrauchs in Eigenregie übernimmt.

Dr. Elisabeth Pott  
Direktorin  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung